DVF-FOTOSTAMMTISCH-INFO

Programm

Landesverbandes

Programm

Sonderbeitrag

30.10.2021

15 Uhr

___

01.11.2021

19 Uhr

Der DVF-Fotostammtisch wendet sich an engagierte Fotografinnen und Fotografen, die miteinander ins Gespräch kommen und voneinander sowie von Akteuren aus der Welt der Fotografie lernen wollen.

Eigene Beiträge der Mitglieder und Vorträge ausgewiesener Fachleute prägen das Programm der Stammtischrunden. Viele Veranstaltungen werden für die Öffentlichkeit angeboten und werden so auf der Internetseite des Stammtisches angekündigt.

Gäste sind hierbei hochwillkommen.Die Programmgestaltung entwickelt sich aus der engagierten Beteiligung aller Mitglieder, die sich mit ihren Interessen, Vorschlägen und der Vorstellung eigener fotografischer Arbeiten einbringen.

Das Themenspektrum umfasst sowohl in den Präsentationen der Mitglieder wie auch in den Gastvorträgen die verschiedensten Aspekte der Fotografie. Eine möglichst interessante Themenbreite ist ausdrücklich erwünscht. Bilderpräsentationen und die Diskussion fotoästhetischer Konzepte bilden natürlich die Basis des Fotostammtisches, aber vieles mehr wird berücksichtigt, so. z. B. Tipps zu Ausstellungen und Büchern, der Austausch über technische Grundlagen und Verfahren (analog und digital) oder Rückblicke in die Geschichte der Fotografie. Generell wollen sich die Stammtischmitglieder miteinander fotografisch weiterentwickeln, nicht miteinander konkurrieren.

nicht öffentlich | öffentlich

„Sonderbeitrag“

Volker Frenzel "Konzeptionelle Gemeinschaftsarbeit des DVF Bezirks Frankfurt"

unter der Überschrift "Konzeptionelle Gemeinschaftsarbeit des DVF Bezirks Frankfurt" bietet der Landesverband LV4 (federführend ist hier der Bezirks-verband Frankfurt) jedem Fotograf in Deutschland die Möglichkeit, ein jährlich wechselndes Thema gemeinsam zu realisieren. Alle eingereichten Arbei-ten (es wird nicht juriert, es gelten keine Wettbewerbsbedingungen) werden auf der Seite des Landesverbands dVF-hessen-rheinland-pfalz (L4), in einer Ausstellung, bzw. In einer, von den Teilnehmern selbst zu finanzierenden Broschüre im Format 21 x 21 cm veröffentlicht.

Volker Frenzel „Tell a Story“ (**30. Oktober um 15:00 Uhr)**

Wir möchten das Projekt "Tell a Story" einem größeren Interessentenkreis zugänglich machen.

Dazu wird es am 30. Oktober um 15:00 Uhr eine Zoomkonferenz geben, in der jeder Autor seine Arbeit in 5 Minuten dem Plenum vorstellen kann. Hier ist es möglich den Weg zu der Bildidee oder auch die Entstehung kurz zu skizzieren. Auch sind Fragen an die jeweiligen Autorinnen möglich.

öffentlich

„Pinboard-Beitrag“

Inhalt: Hinweise auf aktuelle Ausstellungen, Veröffentlichungen, Wettbewerbe, neue Software etc. und kleine Portraits von interessanten Fotografen

Dauer: etwa 3-15 Minuten / Präsentationsform: frei (z.B. Power Point) zuzüglich einer Diskussion.

Andreas Perlick „Shana und Robert ParkeHarrison“ (01.11.2021)

Shana und Robert ParkeHarrison sind definitiv Kunstfotografen. Mit ihren Arbeiten wollen sie ein Bewusstsein für ein verantwortlichen Umgang mit unserer Natur schaffen. In ihrer post-apokalyptischen Welt der Serie „Architect’s Brother“ versucht ein Jedermann - naiv, aber liebevoll - auf die inzwischen zerstörte Natur zu hören, ihr zu helfen, sie wieder zu regenerieren. Die Skurrilität und Naivität dieser Unternehmungen machen sehr nachdenklich, so dass der zunächst heitere Charakter dieser Fotografien bald in Betroffenheit umschlägt. Auch dieses Fotografenpaar wird in einem kleinen Beitrag beleuchtet.

öffentlich

„Präsentation“

Inhalt: eigene Projekte, Serien, Events oder Vorstellung eines fotografischen Themas*beziehungsweise* ausführliche Vorstellung eines fotografischen Oeuvres, Konzepts, Projekts oder fotografischen Themas einer interessanten Fotografin bzw. Fotografen

Helmut Wagner "Berge im Tal – ein fotografisches Projekt" (01.11.2021)

Halt! Hier scheint es sich um einen Widerspruch per se zu handeln – konstituieren Berge doch erst ein Tal. Zudem zeigen sich alle hier vorgestellten Berge ohne Vegetation. Das scheint nur in großen Höhen möglich zu sein, in denen Trockenheit und Kälte vorherrschen, wie z.B. in Chiles Atacama Wüste. Dennoch dokumentieren viele der Bilder, dass ohne das Vorhandensein von Wasser diverse Säulen und Ausschwemmungen sowie Hangabbrüche nicht entstanden sein können. Auch bringen trockene Wetterphasen brüchiges Material ins Rutschen, in dem kein Halt mehr zu finden ist. Neben interessanten Strukturen faszinieren aber nicht minder diverse Mineralien mit verschiedenen Farbverläufen in den übereinanderliegenden oder sich vermengenden Materialschichten.
Berge zeigen sich in vielfältigen Formen; sei es als Mesa wie im Südwesten der USA, sei es als ebenmäßige Vulkankegel oder als zerklüftete Grate mit von der Erosion geformten Säulen. Nicht selten lassen sich sogar menschliche oder tierische Formen erkennen, die die Phantasie spielen lassen und Namensgeber sind.
Es ist mir ein Anliegen, mit diesem Projekt zu zeigen, dass Widersprüche im Denken und Sehen als „entweder – oder“ offenbar nicht zu dulden sind, aber auf einer höheren Ebene – hier „im Tal“ - ein normaler Teil der Realität im Sinne von „sowohl – als auch“ sind und somit gleichberechtigt nebeneinander stehen.

öffentlich

G a s t v o r t r ä g e

Inhalt: umfangreicher Vortrag einer externen Referentin oder eines externen Referenten, z.B. über das eigene fotografische Konzept/Oeuvre oder über ein fotografisches Sachthema **Dauer:** nach Absprache, der Autorin bzw. dem Autor freigestellt (30 bis 90 Minuten oder gerne auch länger) Die Vorträge finden auf Einladung des Stammtischs an die Referentin/den Referenten statt und übersteigen das Format von „Pinboard“ oder „just released“ erheblich.

Zu Gast beim Stammtisch: Olga Fritsche "CLICHÉ VERRE" (01.11.2021)

Diese fotografische Technik entwickelte sich Mitte des 19. Jahrhunderts aus der Glasplattenfotografie.
Es waren die damals lebenden Maler, die ihr Motiv in eine geschwärzte Glasplatte geritzt, in der Dunkelkammer als Kontaktbogen auf Fotopapier übertragen und entwickelt haben.
Am intensivsten wandte diese Technik Camille Corot an, im 20.Jahrhundert waren es Picasso, Man Ray u. a., die diese Technik praktiziert hatten.
Heute hat „Cliché Verre“ mehr eine künstlerische und/oder ästhetische Bedeutung, wie auch z.B. Linoldruck. Es ist ein Hybrid zwischen Malerei und analoger Fotografie. Die digitalen Bearbeitungsmöglichkeiten der „Schwarzen Platte“ eröffnen ein weites kreatives Feld für Fotografen, die gerne was Neues, nicht Bewährtes, dafür aber Spannendes und selten Gesehenes kreieren möchten.

In meinem geplanten ausführlicheren Vortrag werde ich anhand von Bildbeispielen Näheres erläutern.

öffentlich

Organisation

DVF-STAMMTISCH

Adresse:

Helmut Wagner
Freiherr-vom-Stein-Straße 77
Telefon: 0261 98879850

Homepage: https://www.dvf-hessen-rheinland-pfalz.de/seiten/stammtisch.html

E-Mail: helmut.wagner@dvf-hessen-rheinland-pfalz